

Hannover, 25. Mai 2007



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk
Niedersachsen-Bremen

Tag der Solidarität mit den Telekom-Beschäftigten

Die Gewerkschaft ver.di führt am kommenden Mittwoch, den 30. Mai 2007 einen bundesweiten Tag der Solidarität mit den streikenden Telekom-Beschäftigten durch.

„ver.di steht geschlossen an der Seite der Streikenden. Die Telekom ist nur der Vorreiter für Konflikte in allen anderen Branchen der deutschen Wirtschaft und Industrie“, erklärte ver.di-Landesleiter Siegfried Sauer.

In Niedersachsen und Bremen gibt es am kommenden Mittwoch Demonstrationen und Kundgebungen in folgenden 12 Städten:

Cuxhaven, Ritzebütteler Marktplatz, 16:00 Uhr

Bremen, Bahnhofsvorplatz, 15:30 Uhr

Osnabrück, Nikoleiort, 15:30 Uhr

Oldenburg, Lefferseck, 15:30 Uhr

Leer, Innenstadt Fußgängerzone, 15:30 Uhr

Lüneburg, Fußgängerzone Bäckerstraße, 10:00-13:00 Uhr

Hannover, Am Kröpcke, 15:30 Uhr

Wolfsburg, Rathausvorplatz, 15:30 Uhr

Salzgitter, Am Monument, 15:30 Uhr

Hildesheim, Realparkplatz Senkingstraße, 12:30 Uhr

Braunschweig, Kohlmarkt, 12:00 Uhr

Göttingen, Kundgebung am T-Punkt Weender Straße und Infostand
Am Gänseliesel (Rathausplatz) 10:00-14:00 Uhr

„Noch nie hat ein Dax-Unternehmen in der Geschichte dieses Landes derartig unverschämte Versuche gestartet, die Einkommens- und Beschäftigungsverhältnisse seiner Mitarbeiter zu verschlechtern, während gleichzeitig über drei Milliarden Euro an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Davon kassiert die Bundesregierung als Großaktionär jedes Jahr eine Milliarde Euro“, kritisierte Sauer.

Mit einer Sonderausgabe der Mitgliederzeitung „ver.di-Publik“ informieren Beschäftigte aus allen ver.di-Branchen am Tag der Solidarität die Bürger über Hintergründe des Telekom-Streiks.

„Uns liegt an einem guten Verhältnis zu den Bürgern, die mit großer Mehrheit Verständnis für die Sorgen und Nöte der Beschäftigten haben. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb wollen wir Mitbürger und Telekom-Kunden aus erster Hand über unser Anliegen informieren“, betonte der ver.di-Landesleiter.

PRESSEINFORMATION